uni

g. u. ulat., folg ien f. toir,

tten.

Der des Langespeltene Berit-Helfe obn berem Kaum für Hale und Sie, BB, Berfeben aus Geführ der Merchen Berfeben auf Geführ der Geschliche Welche Berfeben der Geschliche Angelen-Kannousen-Specktionen, Angelen-Kannousen-Specktionen, Gerufprechterbirkung mit Berlin, Beitzig Magdebung se, Musichig Per. 1869.

Landeszeitung für die Proving Sachsen und die angrenzenden Staaten.

edaktion und Geosdition galle, Leippigsvilvafie 87.

Salle a. C., Dienstag 3. Auguft 1897.

Serliner Bureau elin 6W., Bernburger

Deutiches Reich.

* Der Kaiser nahm gehern Vormittag die Vorträge bes mannebrenden Admirals Knorr und des Kontradendiges. Die Abs ja die einer Wosselfalt nach gran frau der einer Wosselfalt nach fran fra die eines Mosselfalt nach gran frau mit gehoffet nach gehorfelderige begehoffenderige der Vorträge der Vo

Denkmals verbunden war, ein Schreiben, in welchem er auf das Seer als Vild ung seund Erzießtings mittel him weist, welches zur Bekämpfung so mancher Versüch, die Ordnung des Schaates und den Frieden der Familie zu geridren, besächige. Und ein solcher Kampf müsse zum Siege stüden, denn er erstrebe als esprenvolles Jett die Wahrung von Aufe und Sicherbeit. Jum Schlie vies der Größerzog darauf hin, das man sich die Interesien des Keiches und des Andes nicht im Gegeneiage denken dürfe: wenn es gelte, das Antelen der in Wegeneiage denken dürfe: wenn es gelte, das Antelen des Velcies in der Welt zu fürfen, müsse das Knieden dahin einstellen zu eigenen Schule.

* Der Schiedelspruch in dem Rechtsützeit über die Akrantalae

lage benken bürse: wenn es gelte, das Antsehen des Reicks in der Welt zu Karken, musse dand dahie einstehen zu eigenem Schipe.

** Der Schiedsfruch in dem Rechtskreit über die Thronfoge im Fürsenstehem Lippe ist nunmedr mit der ganzen Begründung Mitreienstehem Lippe ist nunmedr mit der ganzen Begründung unter Justimmung der Varleien im Dand erschienen.

** Die "Porded Allg. Alg. "ist in der Lage, zu versichern, daß den Artisengerücksen, die in der Kresse an die Kleie Miguels und v. d. Neckes geschipft waren, zeher that zich dich schrieben, die in der Kresse der die Liede Hinter und fehlt. Gerücktweise verstautete fernere, daß in Kiel die Frage erörtert worden sie, ob das preußische Abgeordnetenhaus we gen der Absehaung des Vereinsgeses nicht noch nachträglich aufzulösen bes Vereinsgeses nicht noch nachträglich Aufzulch eine Laraus wird von gut unterrichteter Seite geantwortet, daß die preußische Vialentung an solche Mahuadmen nicht denke bei der Abgeverächerung an solche Mahuadmen nicht denke der Geschiede Aufstündig der Untschlieben der Verlächsen der Ve

* Die Ernennung bes Staatsminifters b. Roller sum

Dberpräsibenten von Schleswig-Holfein soll unter dem 31. Juli, wie die "Straßb. Bost" hört, formell vollsygen worden sein.

* Naddwem der Kaitertiche Botichafter in Wasspington, Freiherr von Thielmann, seinen Bosten mit Utlaub verlösen der, fungirt bis auf Weiteres der Erfte Serferta der Kaiterichen Botschaft, Legations Rath von Reichen au, als Geschäftstäger.

* Der Gefeine Dereinan; Auf und vortragende Rath im Finan, Ministerium Röhler ist zum Brovinzial-Steuer-Direktor ernannt worden.

"Der Gebeine Ober-Kinan;-Nath und vortragende Nath im Frinans-Viniterium Köhler it zum Froninsial-Euer-Diettee ernannt worden.

"Ditzuel und die Goldwährung. Die "Röln. Zig." erinnert daran, daß Minister v. Miquel sich vor einigen Zahren in einer Unterredung mit bem Katjer als "übers zeugten Andag er der Goldwährung. Die "Röln. Zig." einigen Anden zu einer Unterredung mit dem Katjer als "übers zeugten Andag er der Goldwährung in biefer Frage nicht andern fohnte. Bernstniftige Männer verliesten sich nicht alle indern fohnte. Bernstniftige Männer verliesten sich nicht die Läge sich abet, auch die Anschaumgen wechseln. Bon wirthschaftlichen Irthijkan die Anschaumgen wechseln. Bon wirthschaftlichen Kruthimern sich zu betreien ist keine Schanbe. Auch Bismaard dat seine Anschaum ein biefer Beziehung bekanntlich mehrmals gründlich gewechselt.

"Noch aben die Minister v. Miquel und v. d. Rede aus Kiel zurückgelehrt find, bat gesten Radmittag 2 Uhr bie ausgestündigte Situng bes Kaatsministretunns fautgeschaum, Der "Neichsaus", publigirt eine Katisctliche Urrobnung, wonach die Eichnung vor Wirterum und Katelengtber von sinder

Das Adlerneft.

joyanmistage, dem tangtent des Japres, den Sonnentragien iden nach fünf ühr Abends nicht mehr gestatten, in das Thal wirtigen. Ueber biesem Dorfe nun hing am höchsten Aunte eines stroffen Kelsens ein Ablernest. Milährlich sonnte man beobachen, wenn des Meidoschen zu brütten begann: doch noch niemals hatte Jemand bis zu dem Kelse hinauf sieteren konnen. Der über kömebte häusig über dem Dorfe und raubte bald ein Lamm, bald ein Jischlein; einmal volle er sogar ein sieines Rind und trug es sort. Daher, sühlte man sich auch durchaus nicht sieher im Dorfe, do lange die mächtigen Wöget ihr unzus sanalisches Rel bewohnten.
Unter den Bauern ging die Sage, daß es vor langen Zeiten einmal zwei Brübern im Dorfe gelungen sei, das Reli zu erreichen und es zu gerstören. Mer jest von Finnand mehr im Stande, das Gleiche zu thun.
Wenn zwei Leute sich im Dorfe trasen, so sprachen sie von den Wolternest und sogar, dar in die kust. Wan nutste, zu welcher Zeit des Jahres die Auswögel zu urichgestept woren, auf welcher kat bes Kahres die Raubwögel zurüchgestept woren, auf welcher kat bei dem Bersuch geschiert war, die wieder Schimmes angerichtet hatten und velcher kelte Weinig ulekt bei dem Bersuch geschiert war, dies uithen binaussignlieben.

binaufzuklettern. Sobalb bie Jungen bes Dorfes geben konnten, übten fie fich im Baumklettern und ftiegen auf die Felfen, bamit fie eines

Tages ju bem Reft gelangen und es ben beiben Brübern gleich gerfioren tonnten.

Leif! — Leif! . . Warum thust Du das?"
Alle Welf wandte sich nach ihr um; ihr Later näherte sich ihr, doch sie erkannte ihn nicht, so starr waren ihre Visike nach oden gerichte.
— Steig' herad, keis, "stehte sie weiter. "Thu' es meinetwegen, die Dich liebt! Da oben hast Du nichts zu gewinnen!"

meinemwegen, die Dich ieder i Da voen gaft 2nt nichts zu gevinnen!"
Man sah, baß er sögerte . . . Eine Minute oder zwei hielt
er inne, — dann begann er entschlossen weiter zu flettern. Seine
Dand und sein Fuß waren wieder seit. Doch er war offenbar
ichon mide, denn er ruhte sich öfteres aus. Ein großer Seien
löste sich unter ihm und polterte wie ein büsteres Borzeichen die
Kelsward berunter. Alle, die die dohit noch unten gestanden
hatten, schickten sich jeht auch an, sortzugesen, und erklärten, den
Andlich nicht läniger etragen zu konnen.
Eben tassete Less mit der rechten Hand umber, um sich
weiter zu ziehen.
Da — Dagmar sah es deutlich altit seine Sand
ab. Er hielt sich noch mit der andern fest, boch auch diese
gab nach —

gab nach — "Geift" ichrie bas Mädchen fo laut auf, daß ihre Stimme fich an ber Wand bes Felsens brach und alle Andern auch aufs ichten.

sich an ber Wand des Felsens brach und alle Andern auch aufichrieen.

Er fällt " riesen Alle wie aus einem Munde und Männer
und Frauen freckten die Arme nach ihm aus.
Er fel in der That und ris den Sand, die Steine, die
Kielel mit sich sort; er siet und ris den Sand, die Steine, die
Kielel mit sich sort; er siet und ris den sie die von einem fallender
Klumpen eine der Erde.

Alls sie endlich den Muth hatten, dieselben das gerichmetert, unsenntsich entstellt, daten, die gerichmetert, unsenntsich entstellt, and der Erde. Das junge Räddien
var ohnmächtig zusammengelunken und ihr Kater trug sie auf
den Armen sort.

Die jungen Männer, die Leif zu befert tollstühren That
getrieben batten, wagen weder ihn zu berühren, noch ihm
Beistand zu leisen, ja, sie slaben ihn nicht einmal an. Die
Alten musien das allein thun, und der Ketele sagte, wöhrend
mas ihn aushob:
"Sie war unspinzig! . " Noer," sigde er, zu dem Rest
olickeld, warnend binzu: "es ist trohden gut, wenn es etwas
giebt, das so hochsteht, das Riemand es erreichen tann."

lousses jur Sicherstellung eines bestimmten Minbestgehalts ber Beistlichen abhängt. Die ofsissöen "B. B. N." schreiben zu der Angelegenbeit.

"Das zeigige Aersabren, nach welchem der Staat den für einen gewissen Wirterligs erdolichen Jusdus zu den engeren Einnahmen der Estellen aus der Staatslasse gewährt, während ihm eine entscheidende Einstellung woch im Seuge auf Bertrellungs einer eingeren Einstellung woch im Seuge auf der Verleibertellung einer eingeren Einstellung geden im Begug auf der Verleibertellung sieher an Begug auf der Verleibertellung einer auch der gewissen und der Verleibertellung einer der Verleibertellung einer Verleibertellung einer der Verleibertellung einer Verleibertellung einer Verleibertellung nie des Leiten und Ungleichundsgestein gesticht, der gesticht der Verleibertellung bei Einstellung der einem Kröfte der Elete nicht vorhanden ein wüber und die einen Verleibertellung des Einstellungstellung der Elete nicht vorhanden ein wüber und der Verleibertellung aus der Staatslichte der Verleibertellung ein der Verleibertellung ein Verleibertellung verl

gedmen Fatioren für ben vortiegenden Jwed zu bewiltigen der eit find.
Erft men die firchlichen Organe mit ihrer Aufgabe zu Stande gelommen find, wird sich auch über Johe und Horn der Aufgabe zu Stande gelommen sind, wird sich auch über Johe und Horn der einstigeiden eine Knickeldung treffen lasien.

Der "Niechsanzsiger veröffentlich die Bekanntmachung, betresen die Giricklining und den Betrieb der Auchbruckereien und Schrift gießereien.

Werenstjeeren: Aufgebung. Sämmtliche Fleischerinnungen Oberich leitens, insbesondere die des Industriebeitses, beabsichtigen nach dem Borgange Natidors sich mit Betitionen an den Regierungspräschenten um zweimonatige Aufbebung der Grenziperre zu wenden. Dazu schriebt die "D. Tas. 3igl.". Das dürfte vergebliche Mübe sin. Bon einem "drick ein den Den Schweine und gel" kann keine Rede sien. Muß dem Breschauer Schweinemarts such fast im Kede sien. Muß dem Breschauer Schweinemarts such fast im Gedweine in großer Zahl unverläussich, so z. Am 26. Juli nicht weniger als 158 Stück.

Barlamentariidies.

Aus dem Babltreife Chlawe Bitow-Aummelsburg erfährt bie "Areu.-3ig.", baf der zeitige Betteter des Wahlkreifes im Reichstag, herr v. M a f f o m-R o br. es endgitig abeleicht bat, be ben nächfien Bahlen gum Reichstag wieder eine Kandidatur angu-

Die Friedensverhandlungen in Konftantinopel.

Tie Friedensverhandlungen
in Konstantinopel.

Es wird numehr ofsigiell bestätigt, daß, wie schon turz gemeldet, England den beutichen Vorlag derressend internationale Kontrole über die griechtichen Kinangen angenommen bat, womit nun sämmtliche Mächie einverständen sind. Die Berhandlungen mit der Kortel einer eine einer finden sind. Die Berhandlungen mit der Kortel ber einige formelle Eingelheiten der Attiels I und VI des Kräsiminvertrages werden in einer am heutigen Dienstag in Zophane abzuhaltenden Sihung fortgelett werden, umd durfte elsbann der Abschalenden Sihung fortgelet werden, umd durfte elsbann der Abschalenden sind unterneten. Es wied der Abschalenden sind unterneten. Es wied der Abschalenden sind unterneten. Sein der Abschalenden sind unterneten. Sein der Abschalenden unterneten. Sein der Abschalenden sind sie eine Abschalenden unterneten. Sein der Abschalenden unterneten Schalenden unterneten Schalenden unterneten sie der Abschalenden sie eine State genamm fertigt in der Plan werde im der Schalenden sie eine State genamm ferte Abschalenden sie der Plan werde im der Schalenden sie eine Schalenden sie der Plan werde im der Schalenden sie eine Schalenden sie der Abschalenden sie der Plan werde im der Schalenden sie der Abschalenden sie sie der

Telegramme.

Berlin, 2 Mugust. Der "Reichsangeiger" verössentlicht bie Berleitung des Großtreuse des Kathen Ablerordens an den japanischen Minister des Meuheren Grasen Otuma, des Kronenordens erster Klasse an den japanischen Otuma, des Kronenordens erster Klasse an den japanischen Gesanden in Korea Hand.

Sies, 2. Mugust. Der Kriegsminister von Gohler ist deute Abend 71/4. Uhr hier eingetrossen.

Krantfurt a. W., 2. Mugust. Aus Konstantinopel wid er "Frt. Fast telegraphist, des General von Grum der not word auf da morgen mit einem eigenhändigen Schreiben des Eultans an Kasse telegraphischen der Arfür aberist, um später an den Wandveren theiszunehmen.

Prag. 3. Mugust. Aus Bodenbach, Leitmeris, Tornau, Budweis und a. D. werden wiederunde kabendie habet der Mandverer Bersonen sind des galtreiche Jauseinzstütze, Dammbrücke und Eisenbahwerlehrsstörungen zur Folge haten. Auch mehrere Versonen sind des galtreiche Jauseinzstütze, Dammbrücke und Eisenbahwerlehrsstörungen zur Folge haten. Auch mehrere Bersonen sind des jahreiche Jauseinzstützen, das des geschiedens des geschiedens des geschlichen Ausgeschieren Dasiandagen eingestützt. Aus Einsmelbet man, das die berschieren die Faster. Der Bohnverschrie ist zum Theit wieder aufgesommen. Die Bersorgung Jicht's mit Lebensmitteln ist gesonder

Betersburg, 2. August. Die Ernemung bes Generals Morra di Lori and jum italienischen Bolschafter ist bereits offiziell notifiziert.
Ronfrautinopet, 2. August. Der Zwischenfall an der persische irrischen Brenze reduzirt fic auf einen terthimitichen Uebertritt persischer Nomaden auf itrifiches Gebiet. Die Mifare ist bereits zur Zufriedenheit beider Regierungen beioelegt.

Affäre ist bereits jur Jupredengen dewor negerungen vergelegt.

Konftantinobel, 3. August. Ju Chren der de utst den und österreichischen Merste, owie der de utst den Schwestern, welche zur Bliege der Verwundeten hierher gesandt sind, fand gestern im Ji die; Ki oak ein Diner stat, an dem der Obergerenvonienmeiste, der Schweskelber Millichaftanzlei, der Divisionskgeneral von Grundbow-Valida, der erste Dragoman Dorgen, der österreichisch-ungarische Millikaratachescherfteituntenan Frite. Giest und der Legationschretzen Ott heist und der Legationschretzen Ott bestellt der Sutzelleichen Verläuser, welche sich an das Diner schoff, der der der Sutzelleichen Dank für der Sutzelleichen Dank für der Sutzelleichen Dank für der Sutzelleichen Den Arzisten und Schwestern sienen Dank für die ausgezeichneten Deinste aus und beschen Britanten besetzen Tabatieren und anderen Schen.

Spren. **Buenos-Atyres**, 3. August. (Reutermelbung.) Die Mitglieber bes revolutionären Komitees in Uruguan find nach Wontevibeo abgereist, um über ben Abschluß bes Friebens au versandeln.

Ans Der Broving Cadien und ihrer Umgebung.

Ans det Proving Cahjen und ihret Umgebung.

On nadrum wierer Ortsjand-Receischemen in mur mit vanstage action.

-t. 20chau (Saallteis), 2. Mugult. (5 o d m af fer a ef ab r.). Die weihe Ester it infolge der redolichen Riederschäusge vergangener Woche eine Ester it infolge der redolichen Riederschäusge vergangener Woch eine Ester in folge der redolichen Riederschäusge vergangener Woch eine Ester in folge der redolichen Riederschäusge werden der schellen die eine Fische Feets ausgerteten und eine Gochen eine Ester in der eine Geheulen dienet, sie ein est Machien nachricken in der eine Geheulen dienet, mie wie es om 4. Mugult 1858 etzelt daben, wo durch überfluchung Mogaen und Beien, wie er es om 4. Mugult 1858 etzelt daben, wo durch überfluchung Mogaen und Beien, wie er es cambi war, in Schwaden und logar in Mandeln durch das Waster von der Kleiner der est fiele der eine Kleiner der der Schwaden der Schwaden und Western in Schwaden und Western der schwaden und der Schwaden und der Sc

vorzugsweise am Ropfe, bavon; er wurde mittelft Drofche am fab bem fiabiliden Krantenhaufe gebrach Danner follen die Beiebe gu ibnen Bergningen nach daule wurden babei die nothivendige Borficht außer Ucht gelasten babe.

Die

Ariege gefähr abgege

liegent fortgei Sochw 120 G ganz C Ernte Nuch einged

reichte bie Rinur e murce mit T

brohie halten helb i bie F unter Meter leben ftellen Berfe heeru einguf und gegen

t h a Bor faum eine Nuch einbe

in Stall verschaften ging Säu ben trigi icha The über und

bie gelli alle auf ift i ber Se

≃ Weimer. 2. Migulf. (Der Großbering Stiften beibe Sachfen von einem der in der in Beima der in Beima der in Beima mill, gedent im 4. Migulf ichem Saberiet, wie der in Schiend mill, gedent im 4. Migulf ichem Saberiet, wie und nach Bi an fen ber zg be, dem befannten beigigen Seiten wird in der i

langere gen in sum eldem ihr Gemabl, der Erdgroßherzog wur undung, flotben ist.

W. Apolda, 2. August. (Arbeiter-Entlas). Die berühmte Kobiel zim merm ann u. Sobn tündigte mein duch die lungunst der geitoerdälniste betvoorgenteinen Rusteinen Geidäsisabtheilung 350 Arbeitern und Arbeiterinnen.

— Gotha, 2. August. (In der 30 der deht frage), am Sonnadend den Zand ag beidästigte, hat insolge eine ordnung des Derzogod der Regierung dem Andlad der erinnetlich sein wird, bestritt die Regierung dem Andlad der erinnetlich sein wird, bestritt die Regierung dem Andlad der eine die Bernaltung des Domänenvermögens zu sontrolieren. Sonstillt der werden die Bernaltung des Domänenvermögens zu sontrolieren. Sonstillt der werden diese Andlad der Breiterung Landlag ausgubrechen droße, ist daher gütestich vermieden. Begerung Landlag ausgubrechen droße, ist daher gütestich vermieden.

podifchulen, Atademicen, gelehrte Gefellichaft

— Berlift pale Berlift Geber Gerift Geber Gerift Geber Gerift Roselle Geber Ge

Sport und Jagb.

— Cuedlindurg, 2. August. Die diesjährigen Rennen gestirigen Sonntag nahmen bei schwere Betheitigung der Rend folgendem Beriauf:

1. Westerdäufer Fagdrennen. 1200 Mt. 300, In. W. Krendliche Reibens Kr.W. "Perdustof" d. "Atachend ab. "Neite" (Neiter Euch Königömard). h.m. A. Wendend "Millia" 2. Zob. 10: 12. Aus die beiden Wester die Mennen. 2. 3 ag do bennen. Edirenpreis der Sied die Oldsichung ersten, Gerenpreis des Texteins zur Folderung der Psetden und zugleich der Angeleichen der weisen und die Millia der Millia der Verlengen und der Verlengen

ersen, Gyteinpreie des Tecenis jur Förderung der Pferdes und zu die in den Kazalandidorten dem werten und der inter Pin Offisierderung für des 7. Kürasserien und der 2000 m. Lienten Offisierderung für des 7. Kürasserien und der Schaften de

Mus Rah und Fern.

Etienbahnunglist. In der Riche des Bahnhofes von Riet bei Bodum entgleifte gesten Rachmittag die Wlackine eines Gin auges. Der Solomotivilabre und der Seier sind tocht.

Aufbagstirzel. Rus Bern mit gemedet: Ein junge Im Rachmittag der Etalog gefunden. Der Solomotivilabre und der Seier sind tocht. Aufbagstirzel. Rus Bern mit gemedet: Ein junge Im Ramen Will all et flützte som Berg hobestalten (klauton Appealus) der en mit gemedet: Ein junge Im Ramen der Solomotivilabre und Bern Goldin gefunden. Ein gewege Diehfalds ill in Laudonne in dem Kantonswisch aufgeführt worden, desten Imstang noch micht genau ermitäh aufgeführt nochen, dehen Imstang noch micht genau ermitähe verdenunden. Erhonde Verdenunden erholde Webstelle und den Amerika en Aufbagstelle Verkelle und der Verdenunden erholde Verdenunden erholden. Der King wei der des des die die Legarand eines Aufbagstelle der Schaftlag der hobe auf die klegarabibile, der Setausforderung des italiensse Erkent der Verdenunden erholm der des des des die der Verdenunden der Verdenunde



Die Menfchenverlufte und Berwüftungen in ben Bochwaffergebieten

hersog Bilhelmista e, und som den Eedon de Eedon reg, with in Bilhelm B au I in; B aum 8, the reisen und nen, dem s

a fl.) Die 1 igte wegen ienen Austi

Fellschafte
Reftori
gehört beiem auben, aug i müssen, au hr bedeuten wirrt er nur i sozialdemoin

Rennen ber Renni

Mt. 300), "Trachenia "Trachenia "Bendenbu Nennen. uedlinburg berdes und H rides und H ritten Kim m. Lieuten tt. v. Dongli Tot.: 10:1

Gatien" a. Isberg" 2.

t. en zu Stolie dits und u i g s m ard in" (Befigei rs "Tambo

Bereinen f. dem dritt Ge liefn ffs Sch.: M mtliche Sie

Mf. Sandia 3. "Nota 3. "Großfürd 3: 16. Nur

it. 2400 : 5 trathoje.) 1. Lt. m. 20. Rur 1

ennene 3. Schlifff 5 Sturge Berungläch eille, ist ha

von Rient eines Gum inger Man nton Appu unden. tonsmufen

entlicht in efer angicht italienischt feiner Nicht verläht in arfeille ein au ges in ng von da

gung

ntion bat inzelheiten, mei holz waret aggons mi twand ala m Feno Ragged Rerfondo in an, dis in graud müber elf ine Meny en muft

tind der Candlag durfte follemigli au einer auferordentlichen Zaguten. Interdent werden werden. Der Regen dat aufgebort. Die Fichten geben zur den der Begebort der Beiter werden in Beiter der Beiter werden der Geschen gefort auch der Beiter beiter Beiter der Beiter Beiter der Beiter de

Better-Ansfichten auf Grund der Berichte ber bentichen Ceewarte in hamburg. Mittwoch, 4. Anguft : Wenig beränbert, bielfach Gewitteregen.

Bafferftande (+ bedeutet über. - unter Rull.)

| Strautjurt halle Trotha lisieben | 1. Aug. 2. " 2. " | + 1,20, + 2,20, + 2,68, + 1,22, | 2. Aug. 3 | + 1,30. + 2,21. + 2,74. + 2,40. | 8au. | 0,01 0,01 0,78 |
|---|-------------------------|---|--------------|--|----------|----------------------|
| | | | Zibe. | | | |
| Auftg | 1. Mug. | + 4,46. + 2,91. + 1,33. + 1 09. + 1,07. | 2. Aug. | + 5,63. + 3 99. + 4,00. + 3,31. + 1,14. + 1,10. | = | 1,17 1 08 |

Boltswirthichaftlicher Theil.

Biehmärfte.

| | | Preife für 50 Rilogr. a. Lebend . b. Schlachtgewicht. | | | | | | | | |
|-----|------------------|---|---------|----------------|-----------|-------|------------|----------|---------|--|
| | Bum Bertaufe | | L Qual. | | II. Qual. | | III. Qual. | | l un. | |
| | halloen | | b. | a. b. | | a. b. | | tauft | pertauf | |
| 39 | Rinber, | _ | - | 1_ | - | T_ | - | 18 | 1_ | |
| •• | bapon: 15 Dolen, | 35 | - | 32 | - | 29 | - | 38 15 | 111188 | |
| | 3 garien, | - | - | - | I - | - | - | 3 | - | |
| | 10 Rube. | 30 | - | 27 29 38 | - | 24 | - | 10 | - | |
| | 10 Bullen, | 32 | - | 29 | - | - | - | 10 | - | |
| 13 | Ralben, | 42 | - | 38 | - | 85 | - | 13 | - | |
| 9 | bammel, - Edafe, | - | - | - | - | - | - | 9 | - | |
| | bavon - Lammer, | - | - | - | - | - | | - | 1 - | |
| 104 | Edweine, bapen | - | - | - | - | - | - | 96 | 8 | |
| 104 | Landidweine. | - | 61 | - | 59 | - | 58 | 96 | 8 | |
| - | Ungariide. | - | - | 1 - | - | - | - | - | - | |

Stricks iber den Schlachtbiehmark an dem flädischen Biehhofe zu Leipzig am 2. August 1897. Aufrich: 308 Kinter, am paer: 226 Coden. 20 Kinter, 113 Kinte, 23 Bullen; 318 Kinter; 689 Sinter, 420ec, 1226 Schweine, umd pass: 1228 deutlich, auch pass: 1228 deutlich, umd pass: 1228 deutlich,

| Thier . gattung | & eşci onung | Bebenb- gewicht | Schlacht. |
|----------------------|---|--------------------|-----------|
| Dofen : | 1) polifietidige, ausgemaftete bodften Schlachtwerthes bis gu | | 68 |
| | 2) junge fletidige, nicht ausgemaftete, - altere ausgemaftete | = | 63 |
| | 3) maßig genabrte junge, gut genabrte altere | = | 58 |
| | 4) gering genabrte jeben Alters | = | 50 |
| Ralben und Rübe : | 1) wollfeifdige, ausgemaftete Ralben bochften Schlachtwerthes 2) vollfteifdige, ausgemaftete Rube bochften Schlachtwerthes bis | - | 64 |
| | 30 altere ausgemäftete Rub: und menig aut entwidelte jungere | | 62 |
| | Rube und Ralben | - | 58 |
| | 4) magig genöhrte Rube unb Ralben | - | 54 |
| | 5) gering genahrte Rube und Ralben | 1- | 48 |
| Bullen : | 1) vollfletfolge bochften Schlachtw.rthes | - | 57 |
| | 2) maßig genahrte jungere und gut genahrte altere | - | 54 |
| | 3) gering genährte | = | 51 |
| Ralber: | 1) feinfte Maft. (Bollm. Maft) und befte Saugtalber | 45 | - |
| | 2) mittlere Dafte und gute Saugtalber | 40 36 | Ξ |
| | 3) geringe Caugtaiber | | - |
| ~ | 4) altere gering genabrte (Freffer) | 32 | = |
| Shafe: | 1) Moftlammer und jungere Dafthammel | 30 | - |
| | 3) makig genabrte Sammel und Schafe (Meridafe) | 30 | - |
| Comeine : | 1) pollfte.fchige ber feineren Raffen und beren Rreugungen im | | - |
| Cupitetite. | Alter bis au 11', Jahren | - | 68 |
| | 2) flei dige | 1- | 60 |
| | 3) gering entwidelte, fowle Sauen und Cher | 1= | 54 |
| | 4) ausländifche (aus) | - | - |
| | | fðaft# | gang : |
| 322 Rinber, | und war fen. 20 Ralben, 112 Rube, 75 Bullen | ittelm | afita |
| 218 Ralber | | | |
| | | | |

Marttberichte.

Wkarkflerichte.

— Bericht aus der Landurchtschaftestammer für die Kroisin Schoffen über thatfächlich erziette Getreiderreife in der Ziette auf 3.0 Juli die 1. August 1837. (Preis pro 100 kg. 4.) Vertein von 3.0 Juli die 1. August 1837. (Preis pro 100 kg. 4.) Vertein von 3.0 Juli die 1. August 1837. (Preis pro 100 kg. 4.) Vertein 4.0 Juli 1. August 1837. (Preis Preis 1. August 1837. (Preis Salgarehet 15,50–16,00. Areis Calgarehet 15,50–16,00. Areis Deitze und Berkein 14,00. Areis Deitze und Willen 1830–15,50. Areis Deitze und Willen und Werfelwurg 14,50–16,50. 18 000 kg. Reis Deitze und Unterlurs 14,10°–15,50–16,50. 18 000 kg. Roggen: Areis Cuerturs 11,40°–

13,60—14,40, Mansich. Secht. 12,80, Arris Salpuebel 11,75—12,50*, Rreis Langemiaia und Meigenice 13,90—15,50 —15,50, neuer, Arris Sangerfoatten 11,30—11,40, Arris Geiligeniladt 12,40, neuer, Arris Zorgan 11,50, neuer, eines Hamm, 20 Str., Arris Greine 12,30 bis 12,60 bis 12,80 vom Jandler rejn. Müller geboten, Rreis Molmrifebr 11,25°—13,40, neuer, troden und ausse nudörfer, Arreis Mühlibaulen 12,50—13,00, Arreis Deligid und Pherfeburg 12,75—13,50—14,50, 24,000 kg. Øz erfer: Saalfreis 15,00—15,50, neue, burd Misalobrif bejahlt. Sa fex: Arreis Lurethur 14,00—14,50, Mreis Malajobrif bejahlt. Sa fex: Arreis Lurethur 14,00—14,50, Mreis Misalobrif bejahlt. Sa fex: Arreis Lurethur 14,00—14,50, Mreis Misalobrif bejahlt. Sa fex: Arreis Lurethur 14,00—14,50, Mreis Sangenialsa und Reis Sangenialsa und Reis Sangenialsa und Reisenschaufen 14,00, Arreis Misalobrif Beiligid und Merfelung 13,00—13,50—14,00. Erbi en: Arreis Langenialsa und Reisenschaufen 14,00, Arreis Misalobrif Langenialsa und Reisenschaufen 16,00. Ra 9.5° Rreis Gangerbaufen 25,00—25,00, and 15,00—25,00—25,00, and 15,00—25,00, 200 Ctr.

* Alter Roggen.

** Allier Roggett.

Baaren und Produktenberichte.

Sentenben, 2. Min. Meigen icen mat. deilten. iese neuer 165–117 All.

**Sommitten führe meigente icen mat. deilten. iese neuer 165–117 All.

**Sommitten meigente icen mat. deilten. iese neuer 165–117 All.

**Sommitten meigente icen mat. deilten. iese neuer 165–117 All.

**Solen. 2. Min. Meigen per ferbl b.54 de. 5.66 de., bo. ser. Arnheiter — Se., de., 150 de., 25 de.,

- Stats ser Muguft 21%.

Surfeet.

S

Schamburg, 2. August. (Salubbenich). Rieben-Johnstein i trobutt Bahl 1894, Bernbenne nacu lineac, ert am Boad handung per Kangali 5.60, per Script. 5.50].

Schamburg, 2. Kungat. (Salubbenich). Rieben-Johnstein 197, midg. Auber-Johnstein 1894, 1919.

Schamburg, 2. Kungat. (Salubbenich). Godo creazes Gantes Gept. 26, 75 G., per Der. 27.50 G., per Der. 27.

- pip, Dintriffa - Bis - Cfroß. Hein. 100 - 100

Delegemme 7. Magnie, Michigen 3,02-3,50 Mt., Gen 2,50-4,50 Mt., (ile Beitele 3,00-4,50 Mt., (ile Beitele 3,00-4,50 Mt., (ile Beitele 3,00-4,50 Mt., (ile Beitele 3,15 Mt., per Bender 3,15 Mt., per Be

"Hiserbool. 2. Magust. (Schiebs.) Be um we nite Amel 2000 Balen, door 114, Big. Sprinisten um Expos (100 Balen.)

Sprinisten um Expos (100 Balen.)

Sprinisten Station americantical Steferungen:

September-Oriente 301, Mauferents.

Sprinisten Station americantical Steferungen:

Sprinisten Station americanti

* Rio be Janeiro, 1. August. Bechiel auf Sondon 718/29.

Arean mas i 11d fib ble Arbeition Dr. Walther Beiere gnienzentheit Grunf Gnebfch, obb in Sale Brechlunden 1-12 Mg Somnitzes. All 2 de Rebettion betreinben April 1 sin 11d, ionden tedsich "An die Rebacktion ber tinnig in Balle a. 3.", på vereiften.



| Coursnotirungen ber Berliner Borfe bom 2. Anguft. | Maing-Guben. 66-69 gar. bo. 75, 78 unb 78 bo. 1574. Beeflenb. Freibr. Freib. Dieprestifich. Lit. R Okprestifiche Sabbahn. | 100,20 fg. 100,10 fg. | Reichenberg-Barb UngarBally. (g 3tal. Reribional bo. Mittelmeer | ar.) | 60/s 132 20 5g. 5 102,106 | Berl. Char Berl. Char bo. Reut Paffage to | hipmeng i feitendung habet st det | 0 85 50 by | | Outs. (Privat.) Berlin 21/4. Feankfurt a. R. |
|--|--|---|--|--|--|--|---|--|---|--|
| Grgangungs-Courfe.) Dentide Bonds und Staatspapiere. | Beimar-Beraer | | | Bant Witie | l. | Omnibus-Gejelli Brauni dweiger Bupte, Metallin Charlottenburger | daft | 12 208,90 bg. 15 186,25 bg. 5 ³ / ₃ 109,25 G | Amfterdam 3. Berlin 3. Combard. 41. Brüffel 3). Zondon Pf., Parts 2. Betersburg u. Barfdau 15/3. Bien 4. Jialien. Blüge 5. Schweiz 4. Sfandinavlide. gläge 5. Rovendagen 4. Bradrid 5. Liffadon 4. | Sanburg Baris 2. Bonbon 26 Betersburg 51/2. |
| | Albrechtschin. Bobm. Korbb. Golb-Dbi. Budditejraner Golb-Dbi. Dug-Bobenbacker II. bo. III. bo. Golb-Dbi. be. Golb-Dbi. | 101,60 bg. 109,00 & | Bant ber Berlin Bant für Sprit Barmer Bantver Berliner Banbel | er Raffenw | 61/2 130,10 G 21/4 65 50 bg G 7 143,75 bg.G 9 173,80 bg. | Shem. Fabrit S Dangiger Debim Duffelborger Ba Elberfelber Fart | dering. tibleggon Denfabrif | 11 236 00bi. 6 0 111,75 6 - 212,10 6i. 6 18 335,00 8 | | |
| Burtell, BSch. h. 40 Zülr. 6th. Unimfinichte 1897. 4 146/30 bg. Bulleright Bylandfinichte. 4 160/10 bg. Balleright Bylandfinichte. 4 160/10 bg. Ballerighte. Grandstelle. 4 160/10 bg. Ballerighte. Grandstelle. 4 17/10 Bg. Ballerighte. Grandstelle. 4 17/10 Bg. Ballerighte. Grandstelle. 4 17/10 bg. Ballerighte. 7 | be. Silber-Obl be. Solb-Obl Dur Prager Golb-Obl Saft, Aarl-Tubvig 1890. 3tal. Eijenbahn-Obl. v. St. gar | 100,60 8 102,60 8 100,73 8 | Braunichweiger Cob. Goth. Cre Danziger Beiva Deutiche Grund | Bant. bit-Gefellja tbant. idulb | 3 92,10 S 74/4 | Gummi-Fabri: i bo. bo. | genrobert | 6 123,60 G 2 83,70 G | UMCCOUNT 1 Ft. sfiere. = 1,70 Mt., 1 Dollar = 4 Mt. 25 Pfg 1 Fres. = 0,80 Mt. | |
| Buteninger 7 ffBooje. 37/2 124,30 H Betninger 7 ffBooje. 22,25 bs. 129,00 bs. | ao. Bett comece oubst fele | 57,90 G 98,70 by G 102,60 S 100,20 G | Offener Crebit Saumoveride Ba Samburger Sop hamburger Com | mt othelen Bant | 7 145,00 ti. 6 5,8 123,25 ti. 6 8 162,00 ti. 6 7 139,80 6 | Ratferhof tono. Repling & Th. Rurfürstenbamm. Reuß, Wagenbar | Gifeng. GefeUfcaft | 3 121,50 6a. GS - 730,00 GS - 463,00 GS | Bold-, Gilber- | und Bapiergelb. |
| Ausländische Fonds. | | 101,00 95 103,50 05 100,70 bs 95 97,10 05 95 25 05 | Rönigsberger Be Lübeder Commer Medlenburger H Rordbeutsche Gr | reimsbant czbant poothefen und-Gredit | 01 10 10 10 10 10 10 10 | Rordb. Giswerte Oppelner Bortle Pferdebahn-Gefe Braunfdweige Breslauer | ind-Cement | 11/2 78,00 by 3 10 154,10 by 3 6 175,00 by 3 | _ | in Mart |
| Stall Nath-18th fift 4 52.25 5 5 5 5 5 5 5 5 5 | bo. (Salştammergut) Ermbergafirenswiger. Deft.Alag. Staatebahn, alte. bo. bo. 1835. bo. bo. 1835. bo. bo. Galatungan bo. Golb-Obl. Defterr. Lotafbahn | 94,25 by 6 95,90 6 104,20 6 101,90 6 111,90 6 | Dibenburger Sa Preuftide 3mm bo. Bethb RocinBefti. Be | ar- u. Beibbant ob. M. v. St nus tonv | - 102,00 G | Steitiner Straffunder Sp Ber. Roln-Rottr Bilbelmshutte . | alchaften: tr. lektarten StP. v. Pulv. | 3 ¹ / ₂ 155 00 bg. 7 130.75 6 16 46 80 6 1 ¹ / ₂ 71.00 bg.6 | Dollars Ducaten Jusperlafs Rapoleandb'or. Souverelgus Guiverelgus | per St. 16,28 ig. per St. 20,36 G per Log Frcs. 20,33 G per 100 Frcs. 81,10 g. |
| Streiburger 15 Stre | Aufon berefen | 78,25 6 108,10 5 8. 6 | Biener Untonba | nt | 1 81/2 -,- | Regulantit &c | aujtaot | 5 97,55 64.8 | bo. Silbercoup, (Berli Ruffifche Bantnoten | n etnlöss.) 170,55 % n. etnlöss.) 170,55 % per 100 %s. 216 40 % |
| Zürfijche Mainifir. 5 94,03 89 be. 36.6.3564g. 5 120,00 53.68 be. 400 Fres. 200fe — 120,00 53.68 be. ZabRR. abg. 10 | Subolter. Bahn (Comb.) bo. Golv-Obl. Ungar. Norbofdahn bo. Golv-Obl. bo. Golv-Obl. bo. Gilendahn-Gillidaft. Juangarab-Dombroms grain-Golv-Boon. 1889 Ruist-Ghall-Alem 1889 | 1/- 102 50 50 | | n induftrieller (Bejonigast | | | Leipzi | | e vom 2. Augu | |
| Doutide Connetheten Wfanbhriefe | Matten Bunt | 17/2 102,50 29 17/2 104,90 25 101,49 39 101,30 by 102,20 29 102,40 by 105,90 35 | Deffauer Gas Dortmunder Uni Gr. Berliner Pf | erbebahn L. u. II | 4 101,90 53, 4 104,25 64 41/2 109,90 65 4 109,90 65 41/3 109,90 65 41/3 103,40 52, 93 31/2 97,25 65 51/4 107,75 58, 66 | Sachf. RentAr | 261 931 | 97. 5000 4000 97.25 fg. 1000 97.25 fg. 500 97.60 98 | Dörftendis Ratim. D. B. M. (Sondermann & BorgA. BorgA. Geraez Juicép. u. B. Geraez Juicép. u. B. Geraez Juicép. u. B. Germania Godo. & Godo. & Godo. Falfiche StrB. Rotiéd. Juderfi. Loo. Elett. Buthant. bo. Elett. Ettaffish bo. Bierte. Kraffish bo. Bierte. Kraffish bo. Bierte. Reubn., | 24/ ₂ 81,75 6; 24/ ₂ 81,75 6; 3 106,50 6; 22 289,50 6; 10 9 157,50 9; 11/ ₅ 119,06 9; |
| ### Continue | Ministration | 102,00 bj. G | Bendel-Dbligari Sibernia Laurabitte Leopold Rohleng | erbedahn I. u. II. etfahrt | 41/ ₂ 103,40 fg. 9 31/ ₂ 97,25 G 51/ ₄ 107,50 bg. G | Staatsant. 185. | 5 40/0 | 100 97,25 G 500 101,45 bg. | Salleiche Str.=B. Rette Clbi.=G.=Aft. Körbisb. Zuderfb. Leipziger Baubant. | 11/ ₅ 119,06 8 1 73,25 8 4 106,50 8 5 103,00 6 |
| bo. IV. 13, 110 31/a -7 50. IV. 13, 100 31/a 98,75 G bo. V. 13, 100 4 4 50. Spentide, Grunbide, Diff. 4 100.80 ft. G | Rights: Morganff | | Raphta-Dbitgati Rorbbeutider &l Dberfalefijde & bo. & | onen opb isenbahnbedarf isen-Industrie Bauverein onen | 51/4 107,50 by 68 4 107,25 53,08 4 104,60 08 4 101,90 08 41/2 89,25 08 5 4 1,02,00 08 | Mansf. Gew. 11 bo. 11 bo. Ein. 11 | 882. 4 8879. 4 875. 4 1884. 4 1876. 4 31/2 31/2 | 500 102,50 6 101,10 6 101,15 6 | bo. Eleftr. Brie bo. eleftr. Straßend. bo. Bierdr. Reudu., & Co bo. Rammgarnspinn | 5 132,00 29 ahn 4 170,00 bg v. Riebed 10 293,00 @ eret 15 183,56 8 |
| bo. bb. be. 3½ 104,00 U.G Deutid). Spp. B. 93/bbr. 5 Samb. Spp. 135. A 100. 4 100,50 G bo. 111finb5. 515 1900. 4 101,40 bg. | Zarstoje-Selo | 102,80 G | | onen | 5 4 4 102,00 @ | Mith. Sanbobi., bo. bo. | 1876 | 101,20 G 1000 102,25 G 5000 102,25 G | bo. Malyi, Schteub Mandfelber Auge Sachf. Kammgarnfp. (Soli bo. Mafch.:Fabr. (Sart bo. Bechtubi-Fabr. (S Thur. Kasacf. Am. | 11 172.00 29 25 M 1058 64 171/2 90 00 29 mann). 8 191,0629 фöntjerr). 18 225,25 08 101/2 206,50 08 |
| \$\text{Sum. \$91.00 bis.}\$\text{ \$91.01,00 bis.}\$\text{ \$95.00 bis.}\$ \$95.00 bis. | Schweiger Gentralbahn 1880 | 33,80 G | Bergmet | ts- und Sütt | en-Attien. | | nbahn=Stamm=A | itten. | bo. Stamm.Br | 101/2 208,75 @ |
| Bomm. SopB. III IV nene rs. 100 4 101,60 bg. 6 bc. V., VI. 515 1900 untimb5. 5 114,60 G bc. III. V., VI. 23, 100 . 5 107,40 G | bo. Acrboftbahn. Serb. Gifenbahn-Hops. Obl. A. bo. Lit. B. Wilhelm-Luzemburg. Ranttoba. Rortbern-Pac. I. bis 1821 | | Baroper Balgio | ert | - 85,00 bg. 6 | Böhm. Nordöal Buschtterad. L do. bi Galty. RLubw | 0 ft | 10 100 95 0 | bo. StPrior Beizer Par. u. SA bo. bo. Oblig Buderjabr. Glauzig Buderraff. Halle | 61/0 109,00 23 |
| 50. III. V, VI, eg. 100. 5 107,40 6 5 6. VII. VIII. IX vs. 100 4 100,10 G 6 6 6 VII. VIII. IX vs. 100 4 100,10 G 6 6 6 VIII. VIII. IX vs. 100 4 102,00 8 6 VIII. vs. 100 4 102,00 8 6 6 VIII. vs. 100 4 104,40 tg. 6 vs. 104,40 tg. 104,40 | bo. II. bis 1933 bo. III. ts. 1933 bo. III. ts. 1937 Dreg. Ralim. u. R., 1925 St. Louis u. S. 3r., ts. 1931 bo. bo. ts. 1931 | 6 115,10 GS | Confolibat. Ber Confol. Marien: Confol. Rebenb. Durer Robien to | gwG. oütte. StBr. | 15 288,50 bg. 5 104,75 08 - 61,00 bg 05 10 175,90 bg. | Bartenburg-Mi | _{lawta} nbahn=St.=B.=A | 32/3 86,00 G | | enbahn=Brioritätg= |
| \$\text{91}\$x. 5o. 1900 4 101.40 \text{18.65}\$ 5o. bo. 53 \text{19.10.50 \text{19.50}}\$ \$\text{91}\$x. \text{Gentr\$Remm\$\text{Dil.}}\$ 31/3 190.50 \text{19.50 \text{19.50}}\$ \$\text{92}\$x. \text{Supp\$\text{280}}\$ VII-XII 4 100.90 \text{19.66}\$ | Gifenbahn-Stamm-Brioritä | 18-Mftien | Seorg-Marien-S | St.=A St.=Pr 61 te Conv | 51/2 130,90 53. 51/2 134,00 53.65 41/2 116,00 bb.95 21/4 47,75 bb. | Dug-Bodenbach | Lit. A | | | tionen. |
| \$\text{ba}\$ \text{111} \text{VI, t. q. 19.0} \text{ba}\$ \text{ba}\$ \text{ba}\$ \text{ba}\$ \text{ba}\$ \text{ba}\$ \text{ba}\$ \text{ba}\$ \text{ba}\$ \text{ba}\$ | Wreh -Ctoneh 'I | 1/20 80,50 b3.56 51/2 167,75 b3.69 | bo. bo. Inowrazlam, St Rattowiper Ronigin-Marten | StBt | 6 125,00 25 8 144,00 31,00 8 144,00 31,00 10 10 10 10 10 10 10 115,00 10 10 10 10 115,00 1 | Bant | = und Aredit=2 | | Kuffig-Tepliper Böhm. Kordbahn bo. do. Gold Buightiehr, 1898 (fifr.) | 3 ¹ / ₂ 100,20 6 102,30 9 |
| 60. bo. bo. rs. h 110. 41/s bo. bo. bo. sp. 1100. 41/s bo. bo. bo. bo. rs. h 100 4 bo. bo. bo. bo. unt. bis 1903 4 | Martenburg-Mantaba Dftpreußijche Südbahn Saalbahn | 122,60 bg. 120,10 bg. | Rönig Wilhelm Leopoldsgrube G Mansfelbes Rug Rhein. AnthrK | StBr. Idberig. ohlen | 17 301,50 bg. 6 ———————————————————————————————————— | Milg. D. RrA. Dresbener Bani Gothaer Privat | £рş | | | 4 102,30 G |
| Gijenbahu-Brioritäts-Obligationen. | Baltifde (gar.) | 66,40 bg. S | Rheint-Raffauijd Rheintsche Stad | de Lie. C | 11 126,75 bj.95 11 197,00 bj.05 | | w & a Gt | 53/4 128,25 G | bo. Em. 1888/71/72. bo. Goth Dur-Dobenbach bo. Em. 1871. bo. bo. 1874 Gray-Röfiacher bo. Em. von 1871 u. 7 Rofchaus-Oberberg. | 5 109,20 G 5 109,20 G 5 111,60 G 2 67,00 G |
| Berg. Mart. III. A. B. 31/2 109,36 G 50 111 C 37/2 109,30 G Braundhardglide 41/2 102/40 fg. G Bagbedung-Buittenberg 3 96,00 fg. | Baltilide (gar.) Halberliable Blankenburg Juna-Clung 16. Weikdahn Geselber Gerelber Gerelber Guitn-Gübed Fransfurt Güterbayer Kransfurt Güterbayen Kaab-Oedendurg | 87,40 bg. 112,50 bg. 169,25 bg. 56 30 bg. | | oj St.•Br. | The second second | | MFab. (3immerm.) | | Rajdau-Oberberg | 5 70,00 |
| Magbeburg-Wittenberg 3 96,00 bi | 1 | \$5000 - Auto- | No. of the last of the | OPPLIES TO SEE LAND SECOND | | - | overicht | - -,- | | |
| .5 | a) Formulare für | Amts: and G | emeinde-Porfleh | 1 1 | | Fors mular Nr. | Bezeichnung | des Formulars | | 75 100 200 Stud Stud Stud |
| 三 | For- mular Bezeichnung Rr. | des Formu | 1 | 50 75 Stat Sta | f Stud Stud | 44 5 | Arankenkaffens Ber Uns und Abmeld Bescheinigung üb. | e-Befcheinigung | neld. - 30 - 55 55 | - 80 1 05 1 75 - 80 1 05 1 75 |
| 一、益、適 | 1 Gefchäfts-Journ 3/3a Reftverzeichniß, | al | Einlage - | 75 1 40 2 75 1 40 2 | 260 460 | 181 | wechiel innerha Vefinde-Dienstbü Aufrechnungs-Bü Anvaliditäts-B | | De 25 - 45 1 50 2 75 | |
| | 5 Bekanntmachun | Brotofoll . Sigung . | ::: = | 75 1 40 2 25 - 45 - 30 - 55 - 75 1 40 2 75 1 40 2 20 - 40 - 70 1 30 1 20 - 40 - | - 2 60 4 60 65 - 80 1 50 80 1 05 1 75 - 2 60 4 60 | 48 3 | Liquidation üb. Re | ifeioft, u. Tagen | ela 30 - 55 | 12 - 15 - 27 - 1 45 1 90 3 40 - 80 1 05 1 75 - 80 1 05 1 75 |
| 1 2 2 2 | 6 Ginladung zur 7 Strafausfertigung 8 Strafverfügung 9 Führungszeugni 10 Berantwortliche | f zum freiw. Bernehmung | Gintritt _ | 75 1 40 2 75 1 40 2 20 - 40 - 70 1 30 1 20 - 40 - | $\begin{array}{cccccccccccccccccccccccccccccccccccc$ | 50 0 | Unmeldung zur 1 Belag zur Begrü abgangs debehuch (Titel | infall-Berntgerinder | uer: - 75 1 40 | - 80 1 05 1 75 2 - 2 60 4 60 2 50 3 5 25 |
| The state of the s | 11 Aufford. zur A 12/12a Rachweif. eing Titelb. od. E | udfehr i. d. gang. Stra inlage | Dienst - | 20 - 40 - 75 1 40 2 75 1 40 2 | -260 	460 | 52 8 53 6 54 8 55 2 | abgangs . pebebuch (Titel of pebelijte (Titel of Steuerzettel. | o. Ginf.). | uet: - 75 1 40 1 - 1 80 1 - 1 80 - 75 1 40 - 75 1 40 | 2 — 2 60 4 60 2 50 3 — 5 25 2 50 3 — 5 25 2 — 2 60 4 60 2 — 2 60 4 60 |
| | 13/13a Boranichlag, T 14/14a Rechnungsbuch, 15 Armen-Attest 16 Führungsbeichei | Titelb. od. | Einlage _ | 75 1 40 2 2 75 1 40 2 2 75 1 40 2 2 75 1 40 2 2 75 1 40 2 2 75 1 40 2 2 75 1 40 2 75 1 40 2 75 1 40 2 75 1 40 2 75 1 40 2 75 1 45 2 75 1 | - 260 460 - 260 460 - 260 460 55 - 70 130 | 56 2 | Berzeichniß d.Eins Staatssteuern (Berhandlungen ü | ber Die Exporteri | age) - 75 1 40 | 2 - 2 60 4 60 |
| ###################################### | 17 Zanzerlaubniß. 18 Erinnerungen . 19 Borladungen . | | ::: = | 20 — 40 — 20 — 40 — 20 — 40 — 225 — 45 — 20 — 40 — 20 — 40 — 20 — 40 — 25 — 45 — 25 — 2 | 55 — 70 130 55 — 70 130 55 — 70 130 55 — 80 150 55 — 70 130 55 — 80 150 55 — 80 150 | 58 9 | ber Eintommen gungssteuer-Ber füg. an die G | ufung nebst 2 emeinde Borste | Bers ehet 1 — 1 80 | 2 50 d — 5 35 1 45 1 80 2 25 |
| p 23i | 17 Zangerlaubnig. 18 Grinnerungen. 19 Bordabungen. 20 Rabnigstel . 21 Bjänbungsbefel. 22 Bjänbungsbefel. 23 Chartierbillels . 24 Feblaugige . 25 Ladung des Be | I | - | 20 - 40 | $ \begin{array}{c cccccccccccccccccccccccccccccccc$ | 59 60 61 62 63 63 | füg. an die G Erichinenschau:Fo fahrlarten 3. Ha Uns und Abmeld Zugangstiste, Wu Ubgangstiste, Wu Umschl., für Umschl., für | ren a. d. Fahrr register n. XVII | ebet 1 — 1 80 - 60 1 10 tabe 1 25 1 75 - 1 25 2 25 - 75 1 40 - 75 1 40 | 2 50 3 — 5 35 1 45 1 80 2 25 2 40 3 — — — 3 20 4 — 7 — 2 — 2 60 4 — 2 — 2 60 4 — |
| (S) | 23 Quartierbillets. 24 Fehlanzeige. (28) 25 Ladung des Be (29) 26 Ladung des Kli | | ::: - | 20 — 40 — 15 — 25 — 25 — 45 — 25 — 45 — | 55 - 80 150 55 - 80 150 55 - 80 150 | 63 8 | Abgangslifte, Mu Arbeitsbücher (für Umfchl., für | ft. XVIII männl. Arb. b veibl. Arb. bra | oun I I I I | |
| S. S | 27 Rachweis. b. i. § 7 b. Gew.= fteh. Gewerbe, | Imberg. oder tB. fteuerf. MufterI(Tit.c | gemäß betrieb. d.Einl. — | 60 1 10 1 | 1111 | For: | b) | Formulate für | | 1 |
| Formular-Arrlag von Mtta Ell Salle a. S., Leipzigerftr. Ver. 87 Berla de "Sensidensen". | (#) 25 Ladung des He (#) 26 Radung des He (#) 27 Raduneti, d. i. § 7 d. Gen. e. ttch, Generche, Hachweit, d. He (Titel d. G. (Titel d. G. | uit. D. Einig Manover = E | ntschäd. | 60 1 10 1 | 1 80 3 25 | mular Nr. | Bezeichnung b | es Formulars. | 25 50 Stud | 75 100 200 Suid Suid Stud |
| C a. | 31 Staatssteuerroll od. Ginl.) 32 Gemeindesteuerl | . Mufter 7 | 7 (25t. 1 | 1 80 2 1 80 2 1 80 2 1 1 80 2 1 1 80 2 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 | 1111 | II G | Beburtsschein (Gi Sterbeurfunde (G von Kreis-, U | tig bei Seeres-C | enb. | 1 45 1 90 3 40 |
| ulic in the state of the state | 33 Staatesteuerlifte | Dufter A | (Titel 1 | 25 2 25 3 | 20 4 - 7 - | III 8 | Berficherung) geirathsurfunde Beburtsurfunde | bo. | - 60 1 10 - 60 1 10 | 1 45 1 90 3 40 1 45 1 90 3 40 1 45 1 90 3 40 |
| ₹ ₹ | 34 Bekanntmach. 3. hauses außerh | Erricht. ein. alb der Dorf | Bohn: - | | 20 4 - 7 - 80 1 05 1 75 15 1 80 3 25 | VI | Beburtsurfunde Standekamtliche Lufgebots-Brotof Befcheinigung ül | Ermächtiauna | - 60 1 10 - 60 1 10 | 1 45 1 90 3 40 1 45 1 90 3 40 1 45 1 90 3 40 |
| 1 3 | 36 Pfändungs-Prof dungs-Berf.) 37 Anmelde-Beschei | of. (b. fruchtl | Bfäns - | | 5 180 325 0 -85 150 | TV | iontegung . | | | 1 45 1 90 3 40 1 45 1 90 8 40 |
| Formular-Verlag von Otto Existence of Salle a. S., Leipzigerftr. Ver. 8 Berlag der "Salle a. Serlag der "Sallefigen Zeinne". Werlag der "Sallefiger jeden Annes, und Semeindeverfleher, sowie jür jeden Schiebsbannten. | 38 Erlaubniß zur einsvergnügen 39 Ueberweif. zur E 40 Anhang 3. Staat | | | 11 1 11 1 | 0 1 05 1 75 5 - 50 - 90 | XII 9 | petrings tirinbe Lugweis-Beicheim Luggebots - Ausha Beicheimigung zum und der Beerdi Lusweis-Beicheim erdigung | ngs-Ermächtign Bwede ber Ta | - 60 1 10 ung - 60 1 10 | 1 45 1 90 8 40 1 45 1 90 8 40 |
| 64 | 40 Anhang 3. Staat (Titel od. Eir 41 Rachweifung üb. | L.) | ältniffe – | 0 1 10 1 0 - 75 1 | 5 180 325 125 225 | XIV 8 | und ber Beerdi lusweis-Befcheini erdigung | gung für die | Bes - 60 1 10 | 1 45 1 90 3 40 |

| _ | a) geruntere für Juto- und Cemeinde-Porfteher und Ihied smanner. | | | | | Bezeichnung des Formulars | 25 Stüd | 50 Stüd | 75 Stück | 100 Stild |
|--|---|--|--|---|---|--|---|--|--|--|
| ijti. | For- mular Nr. | Bezeichnung bes Formulars | 25 50 Stück | 75 100 200 Stüd Stüd | Nt. 43 44 | Krantenkaffen-BerfAn- u. Abmeld. An- und Abmelde-Belcheinigung . | - 30 - 30 | # 4 - 55 - 55 | - 80 - 80 | |
| Gemeindetoorfteher, souie für jeden Dichtitin und Ctanbesbeaurten. | 1 3/8a 4 4 5 5 6 6 7 7 8 8 9 9 10 11 12/12a 13/13a 14/14a 16 16 16 16 16 16 16 12 12 22 23 22 23 22 23 23 23 23 23 23 23 23 | Rechanblungs-Peotofoll yelanntmadung, Ginladung zur Sigung Strafausfertigung Strafausfertigung Strafausfertigung Strafausfertigung Strafausfertigung Strafausfertigung Strafausfertigung Strafausfertigung Strafausfertigung Rechanboortlide Bernehmung Rufford, aur Müdfeler i. D. Dienil Radwortl. eingegang. Strafgelder, Zitelb. do. Ginlage Boranfolog. Zitelb. ob. Ginlage Rechungsbud, Zitelb. ob. Gi | 75 1 4 4 2 3 4 4 2 4 4 2 4 4 2 4 4 2 4 4 2 2 5 4 4 4 2 2 5 5 4 4 4 2 5 5 6 4 4 2 5 5 6 4 4 2 5 5 6 4 4 2 5 5 6 4 4 2 5 5 6 4 4 5 5 6 6 4 5 6 6 6 6 6 6 6 6 6 | 00 2 - 260 460 00 2 - 260 460 15 - 65 - 80 150 15 - 65 - 80 150 00 2 - 260 460 15 - 65 - 80 150 00 2 - 260 460 00 2 - 260 460 00 2 - 260 460 00 - 55 - 70 130 00 2 - 260 460 00 2 - 260 70 130 00 - 55 - 70 130 00 - 55 - 70 130 | 44b 45 46 47 48 49 50 51 52 53 55 55 56 57 58 59 60 61 62 63 | mechiel innerbald der Genetinde Gefinder-Diensflücker in Alltera und Standbrücker in Alltera und Amadibiätischericheung Amating auf Arteisdelülfe zugenden aus der Angele der Geschaften und der Geschaften der Geschaften der Geschaften der Geschaften der Geschaften der Geschaften und der Geschaften der Ge | 1 — - 60 1 25 1 25 - 75 - 75 | 2 75 8 50 1 10 - 55 - 55 1 40 1 80 1 40 1 40 1 10 1 75 2 24 1 40 | 12 1 | 450 15 — 190 105 105 260 3 — 260 260 260 260 |
| and and | 27 | Nachweif, d. i. Umberg, oder gemäß § 7 d. Gew. St. G. fteuerf, betrieb, ftch. Gewerbe, Mufter (Zit. od. Ciml. Nachweif, d. Nefult. d. Cimig, bezw. Schäuung d. Mandver: Entfchäd. (Titel od. Ciml.) | | 0 1 45 1 80 3 25 0 1 45 1 80 3 25 | For- mular Nr. | Bezeichnung bes Formulars. | 25 Stüd | 50 Stud | 75 Stüd | 100 Siùd |
| jeden Almte. Dechiebs | 29 31 32 | Berfonen = Berzeichniß , Muster III (Titel ob. Einl.) Staatssteuerrolle, Muster V (Tit. ob. Einl.) Gemeindesseuerliste (Art. 24 sub 10) | 1 - 1 8 | 0 2 50 3 - 525 | ı ı | Geburtöschein (Giltig bei Seeres-Ers.) Sterbeurfunde (Giltig b. Angelegenh. von Areiss, Unfalls, Invalidens | | 1 10 | | 1 90 |
| für jei | 33 34 | (Tit. od. Ein.) Staatssieuerliste Muster A (Titel od. Einl.) Befanntmach. A. Crricht. ein. Wohn- | 1 25 2 2 1 25 2 2 - 30 - 5 | 5 3 20 4 - 7 - | III IV VI | Berficherung) Heinathsurfunde do. Geburtsurfunde do. Geburtsurfunde de. Geburtsurfunde crmachtigung | - 60 - 60 - 60 - 60 | 1 10 1 10 1 10 | 145 145 145 145 145 145 | 1 90 |
| htig | 35 36 37 | hauses außerhalb der Dorflage Bau-Confens Pfändungs-Brotof. (b. fruchtl. Pfän- dungs-Berf.) Anmelde-Bescheinigung v. Außerbalb | - 60 1 10 - 60 1 10 - 25 - 45 | 0 1 45 1 80 3 25 0 1 45 1 80 3 25 | VIII IX X | Aufgebots-Brotofoll . Befceinigung über erfolgte Che- fchilehung . Beiraths-Urfunde . | - 60 - 60 - 60 - 60 | 1 10 1 10 1 10 | 1 45 1 45 | 1 90 |
| Sir | 38 39 40 | Erlaubniß zur Abhaltung von Ber- einsvergnigen Ueberweif. zur Einkommensteuer Anhang z. Staatssteuerliste, Must. A | - 30 - 55 - 20 - 35 - 60 1 10 | 5 — 80 1 05 1 75 5 — 45 — 50 — 90 | XII | Ausweis-Beicheinigung f. die Taufe Aufgebots-Urfunde Aufgebots-Ausbangs-Ermächtigung Beicheinigung zum Zwecke der Taufe und der Beerdigung | - 60 - 60 | 1 10 | 1 45 1 45 1 45 | |
| | 41 42 | (Titel od. Ginl.) Rachweifung üb. perfonl. Berbaltniffe Borladung zur Unfalluntersuchung | - 60 1 10 - 40 - 79 - 30 - 50 | 0 1 45 180 325 5 1 125 225 6 - 80 105 175 | XIV | Ausweis-Beicheinigung für die Be- erdigung Sterbe-Urfunde | - 60 | 1 1 | 1 45 | 1 90 |

Stationsbrud und Berlag von Otto Thiele, Dalle (Gaale), Leipzigerftraße 87.

Ditt 1 Beilage.



ben Mifthen nicht viel , Gangen aber immer mieberholten. Das 3ahr 1897 fallt num

Hallescher



Courier.

Tägliche Unterhaltungs-Beilage der Halleschen Zeitung.

179.

Balle a. S., Dienstag, den 3. August

1897.

[Rachbrud verboten.]

Das Jans der Schatten.

15)

11111

alfo

Bersienen.
unen,
habe
ß die

aren,

ite ift

nninl=

nauer

dung,

ir die

felbit

it ift,

usjus ete er

Um. Wie

tfache

Rauer

unda=

fe bes ir an, diefes

ment,

ragen.

des ament

Roch

Ber:

Jahr-

auch

varen, en, jo ürden.

g von

Diefes Jahrperden

d von Mates

wird Sitten

fe gu

en

Rabs

von Des Berts

diesem besches besten

digen

Ber=

g versilligen

r. 87.

Roman von Robert Robiraufch.

"Die Welt verbessern, das wäre nicht übel," sagte er und wieder wunderte er sich, daß er die Worte nicht unterdrückte.

"Ein schöner Traum," gab ber Doktor zur Antwort, "solange man die richtigen, scharfen Mittel nicht anwendet. Wir in der Medizin sind allmählich klüger geworden. Wir haben einen Spruch: "Quod ferrum non sanat, sanat ignis,' das heißt: "Was das Sisen nicht heilt, das heilt das Feuer." Jawohl, Feuer und Schwert, das ist die einzige Waffe, das ist die einzige Rettung für unsere heutige Welt."

Der Schlosser entgegnete nichts, aber mit bem Ausdruck eines dumpfen, freudigen Staumens hielt er die Blicke auf den Mann gerichtet, der so zu ihm sprach. Sollte er hier inmitten von Luxus und Behagen einen Gesinnungsgenossen, einen Helfer entdecken? Aber noch war das lange genährte Mißtrauen zu stark in seiner Seele, noch gab er die Gedanken nicht preis, die er dachte in einsamen Stunden.

Dr. Jakich rückte mit seinem Sessel noch näher zu ihm heran, und seine Stimme klang gedämpft, als er jett weiter sprach. "Sehen Sie, mein lieber Neuert, wenn ich Ihnen hier auch jest gegenüber sitze als einer von denen, die Sie sür Ihre natürlichen Feinde ansehen, ich din doch gewesen, was Sie sind, nnd ich habe nicht verlernt, zu fühlen, wie Sie heute fühlen. Es muß anders werden in unserer Welt, und da es im Guten nicht geht, so muß es eben im Schlimmen sein. Rur an muthigen Wenschen sehlt es uns heute —"

"Die maren fcon ba!"

Neuert hatte es gerufen, wider Willen, von einem Gefühl getrieben, das Jener in ihm aufgestachelt hatte und das mächtiger war, als Borficht und Klugheit.

"Die meiften find feige."

"Ich bin es nicht!" Er war aufgesprungen und schlug sich mit ber gesunden, geballten Sand auf die Bruft.

Hatte ber Arbeiter tros ber Erregung den kalten, lauernden Blick boch bemerkt, den der Doktor nicht hatte unterdrücken können? War etwas in dem Ton der Worte gewesen, das all' sein Mißtrauen mit einem Male wieder erweckt hatte? War seinen Augen das Netz nun plöglich sichtbar geworden, das ihm um die Füße gelegt werden sollte? Er schaute den Doktor mit gerunzelter Stirn einen Augenblick drohend an, dann sagte er barsch: "Sie wollen mich ausholen. Sagen Sie mir, was meine Schuld ist."

Dr. Jakich lachte laut auf. "Sie haben Temperament, junger Mann. Ein wenig viel, aber das macht nichts; das giebt sich mit den Jahren. Bon Ihrer Schuld ist nicht die Rede. Hausgenossen werden ein für allemal gratis behandelt. Sie werden mir die hand boch wieder zeigen mussen, und ich denke,

dann findet fich auch noch einmal ein Biertelftunden jum Blaudern."

"Ich habe nichts auszuschwaßen. Laffen Sie mich hinaus!"
"Mein Gott, Sie sollen ja hier nicht eingesperrt werden!"
Sie muffen noch besser lernen, Ihre Freunde von Ihren-Feinden zu unterscheiden. So, jest ist die Thür offen. Ich wünsche Ihnen gute Besserung." Er war im Sprechen wieder in das Vorzimmer getreten und hatte die Thür zum Korridor aufgeschlossen.

Reuert ging hastig barauf zu; bort aber blieb er, mit sich tämpfend, noch einmal stehen. "Ich bante auch für die Behandlung," sagte er mit rauher, unsicherer Stimme. Ohne sich umzublicken, schritt er hinaus.

Der Doktor stand und sah ihm nach, indem er ben Bart mit den Fingern in die Höhe wirbelte. Darauf ergriff er den Schlüssel, um die Thür wieder zu verschließen, aber noch einmal wurde er an der Ausführung seines Borhabens gehindert. Einschüchternes Pochen tönte ihm entgegen, doch öffnete die Thür sich nicht auf sein "Herein". Nach einer kleinen Pause dann wieder das leise Klopsen und dann wieder der Ruf des Doktors, jetzt lauter und ungeduldiger als zuvor. Aber noch immer kam Niemand; Dr. Jaksch murmelteärgerlich: "Du mußt es dreimak sagen" und hob die Hand, um zu öffnen, als die Thür sich von außen behutsam austhat. Es war der Taudskumme, der vor ihm stand.

Mit erregten Mienen trat er ein und brachte, während er ben Zeigefinger zum Gruße gegen die Stirn erhob, seine Tasel zum Borschein, die er mit einem schmutzigen Zeitungsblatt umwickelt hatte. Schon zu Hause hatte er ein paar Sätze darauf niedergeschrieben und eifrig hielt er die Schrift nun dem Dottor vor die Augen.

"Spur gefunden. Schwester mir heute Brief aus Berlin zugeschicht."

Er ließ bem Anberen kaum Zeit, diese Worte zu lesen; so eilsertig begann er nun in seinen Taschen zu suchen, aus beten einer er mit zitternder Hand einen zerknitterten Brief hervorholte. Dr. Jaksch nahm das Schreiben, trat an das Fenster und las. Es war nur ein kurzer Brief, nicht ganz orthographisch, aber slott und sicher geschrieben.

"Geehrte Frau Müller! Ich bin ein Freund des jungen Mannes, der früher einmal bei Ihnen aufgezogen worden ist und der dann im Alter von 14 Jahren weglies. Er will nicht selbst an Sie schreiben und deshalb hat er mich beauftragt. Er möchte wissen, ob Sie noch irgend Sachen von ihm im Besig haben oder ob er sonst auf irgend was Anspruch hat. Er hat Geld nöthig, und darum muß ich dies schreiben. Geben, Sie Answort unter N. M. 1113."

Dr. Jakich überlegte einen Augenblick, dann stellte er sich so, daß Bäsmann sein Sesicht sehen konnte, und sagte: "Das ist leider eine recht schwache Spur. Als erstes Lebenszeichen nach langer Zeit ja immerhin bemerkenswerth, aber doch von zweiselhaftem Nuzen. Bielleicht sogar nur ein Expressungsverzuch von einem Dritten, der zufällig einmal von der Sache gehört hat, aber selbst nichts Genaues wetk. Wir müssen antworten:

ch werbe ben Brief behalten und bie nothigen Schritte thun bei ber Berliner Polizei."

Gine große Enttäuschung malte sich auf bes Taubstummen Besicht; hastig griff er zur Tafel und schrieb die Worte: "Dachte, Die wurden sich freuen. Würben zufrieden sein, 'was für hannchen thun."

"Man irrt sich manchmal in dem, was man denkt, mein ieber Bäsmann," sagte der Doktor mit häßlichem Verziehen ves Mundes. "Aber es ist immerhin etwas, warten Sie inmal." Er holte sein Portemonnaie hervor, öffnete es und uchm ein Dreimarkstück heraus, das er einen Augenblick wischen den Fingern hielt; dann ließ er es wieder hineinzleiten und brachte eine einzelne Mark zum Vorschein, die er dem Taubstummen gab. "Rausen Sie dem Kinde etwas vafür."

Bornig über die färgliche Abschlagszahlung und boch nicht im Stande, das Geschent zurückzuweisen, griff Bäsmann nach bem Gelbstück. Dann nickte er zum Abschied, hob wieder ben Finger gegen die Stirn und ging langsam hinaus.

Der Doktor verschloß unmittelbar hinter ihm die Thür und lehnte auch die zu seinem Arbeitszimmer an, das er nun wieder betrat. Er setzte sich vor den Schreibtisch, las den Brief noch einmal, bedachtsam, Wort für Wort, um dann die Schublade des Schreibtisches zu öffnen, der er eine verschlossen Mappe entnahm. Ein kleiner Schlüssel, den er am Schlüsselbunde trug, paste dazu, und als er den Deckel zurückgeschlagen hatte, lagen alte Briefschaften vor ihm, auch ein paar Bilder zeigten sich zwischen den gelb gewordenen Blättern.

Das eine dieser Bilber nahm er jett hervor und bekrachtete es lange. Es war die schon verblichene Photographie eines Knaben im Alter von drei Jahren etwa, eines Kindes mit großen, dunklen Augen und einem so trotigen, sinsteren Ausdruck, wie er in diesem Alter nur selten sich sindet. Als der Doktor das Bild in die Mappe zurücklegte, kam ein anderes, das daneben lag, ihm zufällig in die Hand, doch warf er nur einen raschen und scheuen Blick daraus. Es war das Bildnig volles und gutes Gesicht, von einem noch schwachen Barte nur spärlich umrahmt. "Diese verstuchten Schatten!" murmelte der Doktor; mit einem mißmuthigen Seuszer schob er die Bilder unter die Papiere zurück, legte den heute erhaltenen Brief obenauf und verschloß die Mappe.

Dann frühstückte er eilig, indem er nur wenig aß, aber ein paar Gläser Wein rasch nach einander trank, hüllte sich in seinen Belz und verließ das Zimmer. Im Korridor des ersten Stockwerks blieb er zaudernd stehen; "sie erfährt es noch früh genug," dachte er und warf dabei einen Blick auf die Thür von Fräukein Tietjens' Zimmer. Er ging rasch vorüber, ohne anzuklopsen, aber die Treppe stieg er noch nicht hinunter, sondern bog nach dem hinteren Flügel ab und trat bei seinem Nessen ein.

Der faß an feinem Schreibtijd, bleich und übernachtig, mit einer Arbeit beschäftigt.

"Duß boch einmal feben, wie Dir's geht, mein lieber Junge," fagte ber Doktor febr freundlich. "Ra, wie steht's bein ?"

"Ich banke, gut," antwortete Georg mit einem Bersuche, zu lächeln, der sein Gesicht nur noch trauriger und vergrämter erschienen ließ.

"Siehst nicht zum Besten aus. Aber das ist nicht immer maßgebend, besonders bei nervösen Menschen. Halte nur den Kopf hoch! Es giebt nun einmal Dinge im Leben, unangenehme Geschichten, die durchgemacht werden muffen. Bist ja doch auch ein Mann!"

"Das bin ich und werbe es beweisen," gab ber Andere gur Antwort, indem er aufftand, feine Gestalt ju ihrer gangen

Höhe emporrecte und bem Doktor mit ftolgem Blick in bie Augen fah.

"So gehört sich's, nur immer hübsch muthig! Und wenn's einmal nicht recht gehen will, so gebrauche die Medizin, die in solchen Fällen die allerbeste ist: die Arbeit. In ihr findet man ja doch immer ein Mittel gegen üble Gedanken."

"Du siehst, ich wende es beretis an," sagte Georg mit einem Blick auf den Schreibtsch. "Und es wird in nächster Zeit vorausssichtlich an Arbeit nicht fehlen, ob sie erfreulich sein wird, ist freilich eine andere Frage. Die Polizei in Berlin will einer neuen anarchistischen Bereinigung auf die Spur gekommen sein und behauptet wunderbarerweise, daß die Geschichte dishierher in unser solives, ruhiges Hildesheim spielt. Bielleicht, wahrscheinlich sogar ist es nur blinder Lärm, aber viel Scheererei und Schreiberei wird's jedensalls geben."

Er fprach mube und gleichgültig, aber ber Doktor horchte hoch auf bei feinen Worten. Gin eigenthumliches Wetterleuchten ging über sein Gesicht; als er bann fprach, waren bie Buge wieder glatt und ruhig wie fonft. "Bor' einmal, wenn die Geschichte mahr fein follte, - ich halte bas nämlich nicht für ausgeschloffen, weißt Du, - bann fann ich Dir vielleicht einen Wink geben, der Dir nüplich ift. Ich mache Dich auf einen jungen Menschen aufmerksam, ber hier im Sause wohnt, einen Schloffergesellen Ramens Reuert. Er war vorhin bei mir, hatte eine eigenthümliche Wunde an der Sand, über die er mich anlog. Der Mensch ift mir verbachtig; er fing fogar in meiner Gegenwart an, fozialiftische Ibeen auszukramen. Run, ich habe ihn schnell zur Ruhe gebracht, fannst Du Dir benten; aber foviel fteht für mich feft, Sozialbemotrat ift er ficher feiner Befinnung nach, vielleicht auch etwas Schlimmeres. Behalte ihn im Auge, lag ihn heimlich beobachten; ich glaube, es lohnt fich unter biefen Umftanben. Bielleicht fannst Du Dich auszeichnen und ein Orben für Rettung bes Baterlandes fliegt Dir noch ins Anopfloch."

Seorg nickte nur; er hatte mit halbem Ohr auf die Worte bes Onkels gehört, aber ein unangenehmes Gefühl stieg in ihm auf bei dem Gedanken, einen Hausgenossen mit solch' häßlichem Berdacht verfolgen zu sollen. Sein Onkel schien keine weitere Antwort zu erwarten; er gab ihm die Hand und sagte: "Ich habe keine Zeit mehr, die Praxis wartet; also leb' wohl, und Kopf hoch, mein Junge!"

Damit war er hinaus; wortlos schaute Sybel ihm nach. Es fuhr ihm durch den Sinn, was er vorhin selbst gesagt hatte: "Ich bin ein Mann und werde es beweisen." Er ging in sein Schläsimmer hinüber und begann, den bequemen Hausanzug mit einer besuchsmäßigeren Tracht zu vertauschen. Wie er es setzt öster zu thun pklegte, trat er dem Spiegel gegenüber, der am Kopfende seines Bettes hing, und wieder schaute ihm das bleiche Gesicht entgegen, in dem er damals das Antlig des Todten zu erblicken gemeint hatte. Seiner erregten Phantasie schien Berstorbenen, als verkörpere die gefürchtete Schattengestalt sich in ihm selbst und blicke ihm aus den eigenen Zügen warnend entgegen.

Heute aber gab er sich bem kranken, wollüstigen Grübeln nicht hin. Er wollte stark sein, er mußte es sein. Er hatte besichlossen, bas Zaubern und Zögern hinter sich zu werfen, ein Ende zu machen, mit ber Geliebten zu sprechen und Abschied von ihr zu nehmen für immer.

(Fortsetzung folgt.)

und Segue : flürmen Mißfrei mäßen : flürmen Gattin schon je die Bor Seim ü einmal mich al jener (benken. ich mir Di Leiter

Dreißig bann ir räthin ihm bet "Gideibem Kritifer fie gehöringsten hund i wurde. Er nahm f

Mu einfache auf ein Fensterl leitung Deckels großes beuten

Dienftm

,,23

bak sie mußte. Ue unserer die Zeit und zw. "T gepußt?

holen -

nicht, b bem ist fömmlic

Termin "A jagte er "I dritten

nach bei Pleid a

Die Mutter.

(Que bem "Simpliciffimus.")

"Ich habe Aba Wilkens nun auf den verschiedensten Bällen und Soireen kennen gelernt, und wenn ich meine Gefühle in Bezug auf ihre hübsche Berson zusammensasse, so darf ich wohl sagen: ich liebe sie. Ich liebe sie, nicht mit jenem himmelsstürmenden Pathos, welches unsere lyrischen Dichter so sehr in Miktredit gebracht haben, sondern mit jener reinen vernumftgemäßen Liebe, die in dem verehrten Gegenstande die zukunftige Mattin und Mutter achtet und schäft. Ohnsels num mein Urtheil Gattin und Mutter achtet und schäft. Obwohl nun mein Urtheil schon jetzt dahin geht, sie sei die Wahre und Nechte, will ich doch die Borsicht nicht außer Acht lassen. Ich will sie in ihrem Heine überraschen. Die freundliche Einladung der Mutter, sie veinmal zu besuchen, war ja nur so obenhin gesprochen, sie werden mich also kaum erwarten. — Und dann habe ich drei Tage seit jener Sinladung hingehen lassen, sie werden kaum an mich benken. Wenigstens die Mutter nicht. Denn auf Aba schweichte ich mir boch einen guten Ginbruck gemacht gu haben.

Diese Selbsigespräch hielt der Dr. chem. Willy Burke, Leiter einer chemischen Fabrik, stattliche Erschienung in den Dreißigern. Er warf sich zuerst in einen Gesellschaftsanzug, dann in eine Droschke und fuhr dei der verwittweten Gerichtsräthin Wilsens vor. — Während das saubere Dienstmädigen ihm den Uederrock abnahm, hörte er aus dem Salon die Töne des "Er, der herrlichste von allen" erklingen, von einer des icheidenen Stimme vorgetragen, welche vor den wenigsten Kritisern bestanden hätte. Aber ihm gesiel diese Stimme, denn sie gehörte der geliedten Ada an, und er zweiselte nicht im Geringsten, daß unter dem "Herrlichen von allen" er selbst verstanden sei. Diese Schmeichelei verletze ihn durchaus nicht, zumal sie doch eigentlich von dem Dichter Shamiso aussaina und zumal fie doch eigentlich von dem Dichter Chamisso ausging und von Aba als beredter Ausbruck ihrer Gefühle nur acceptirt murbe.

Er trat in bas Empfangszimmer und bas Dienstunaben nahm feine Bistenkarte entgegen und fagte mit einem für ein Dienstmädden überaus gebildeten Lächeln:

Bitte, einen Augenblict !"

Aus bem Augenblid wurden mehrere, und nachdem er das einfache, aber gediegene Mobiliar gemuftert hatte, fiel fein Blid auf einen dickleibigen, aufgeschlagenen Band, der auf dem Fensterbrett lag. Er überzeugte iich schnell, er war "Sin-leitung in die Chemie" beittelt. Auf der inneren Seite des Teckels stand der Name: "Aba Wilkens", darunter ein großes W, das ebensogut wieder "Wilkens" als — "Willy" bebeuten fonnte.

Wir aber wollen es verrathen, daß dieses W nichts Anderes bedeutete, als das Weh, welches Aba darüber empfand, daß sie auf Besehl der Mutter sich mit Chemie beschäftigen

Neberhaupt die Mutter! Gehen wir um zwei Stunden in unserer Erzählung zurück! Die Räthin saß am Kaffeetisch, sas die Zeitung und erwartete ihre Tochter, welche endlich erschien, und zwar in einer hochseinen, modernen Toilette. "Was fällt Dir ein? Weshalb hast Du Dich so heraus-

geputt?"

"Marie Bertel wollte mich jum Spazierengehen ab-

"Du bist nicht recht gescheidt. Heute kommt er ja —"
"Ber? Der Bauinspektor ober ber Affessor?" "Dummchen! 3ch meine ben Doftor Burte."

"Ach, ben habe ich schon gang vergessen. Aber meinst Du nicht, daß der Assein--"

"Benn er nicht ichon fo gut wie verlobt ware! Uud außers bem ist ber Chemiter ein Mann in gesicherter, mehr als auss fammlicher Stellung." fommlicher Stellung.

"Aber moher weißt Du, bag er heute tommt?"

"Ich habe ihn ja eingelaben."
"Aber nur sehr flüchtig und zu keinem bestimmten Termin."

"Ms er beim Souper fich das britte Glas Bein eingoß, fagte er: aller guten Dinge find brei."

"Ja, diefelbe Weisheit brachte er vor, als er mich um ben dritten Balger bat."

"Er ift also eine Art Pebant, und heute am dritten Tage nach ber Einladung wird er sicher kommen. Du ziehst also das Bleid aus und jenes, das über dem Stuhl liegt, an — —"

"Aber, Mama, bas fann Dein Ernft nicht fein. Die alten Lumpen, die ich vor einem Jahre abgelegt habe und die Du boch bamals ber Jette geben wolltest -- "

"Ein freundlicher Zufall ließ mich das einfache Kleid finden. Ich habe es ausbessern und dann chemisch reinigen lassen. Du wirst einfach und sauber aussehen. Der Zahlenmensch wird sich sofort berechnen, was er bei Dir an Toilettes Ausgaben spart."

"Nun meinetwegen —"
"Aber erst Kaffee trinken! Besser, das neue Kleib bestommt einen Fleck, als das alte. Das muß durchaus sauber bleiben."

Nach bem Kaffee prafentirte sich Aba in bem alten, ver-waschenen Kleidchen.

"Reizend!" urtheilte die Räthin. "Zett gehe in die Küche hinaus zur Zette und leiße von ihr die weiße Schürze.
— Halt! Sage ihr, sie möchte sofort zum Koch gehen und ein einsaches Frühstück in drei Gängen bestellen, — als mittelsten Gang: Hecht in Sahne — saure, das ist sein Leibgericht."

"Aber, Mama, wenn er nun doch nicht kommt?"
"Dann betrachten wir das Ganze als Generalprobe. Uebrigens bereitest Du das Frühstück in eigener Person zu, bessonders das Sechtgericht."

"Du meinst, wenn er fommt, soll man ihm bann weis-

"Ganz recht. Dann nimm bas Chemiebuch — —"
"O weh! Damit qualte ich mich schon, als wir ihn kennen lernten."

"Du hast das in unverzeihlicher Weise vernachlässigt. Der Mann hat das Recht, zu verlangen, daß die Frau sich um seinen Beruf kunmert. Auch ich studirte das Landrecht, als Dein Rater —" Dein Bater -

Aber als Du verheirathest warst, hattest Du einen Abscheu

vor juriftischen Buchern."

"Ja, wenn man erst verheirathet ist! — Ich werbe mich an's Fenster segen, und sobald er kommt, rufe ich Dir zu. Dann gehst Du an's Klavier und singst das schöne Lied: "Er, der Berrlichfte von allen."

"Nas langweilige Zeug muß ich jett jedesmal singen, wenn Siner kommt. Kann ich nicht 'mal was Anderes — —" "Nein, bei den andern Liedern stotterst Du zu sehr, die hast Du nicht genug eingeübt. Und "er, der Herrlichke" ist schon bes bekannt. Da wissen Sie sosort, wer gemeint ist."

Die She des Dr. Willy Burke mit Frau Aba geb. Wilkens ist heute in der Stadtchronik als eine recht wenig glückliche bekannt. Sie ist zu puhlüchtig und kümmert sich zu wenig um die Wirthschaft und das Gelchäft des Mannes.

Die jungen und alten Junggesellen aber meinen: "Er war zu rasch. Er hatte erst gründlich prüfen sollen."

[Rachbrud verboten.]

Was der Angust für den Garten bringt.

Bon 3. C. Comibt, Runftgartner, Erfurt.

Bon J. C. Schmidt, Kunstgärtner, Ersurt.

Hise ist die Signatur des August. Der Garten, der am Abend reich bewässert wurde, erscheint oft schon um 10 Uhr am Morgen wieder vollständig ausgetrocknet. Mübe und schlaff hängen dann dalb die Blumen ihr Köpschen hernieder; sie trauern; dicker Staub bedeckt sie und die Blätter, und erst am Abend, wenn nach Untergang der Sonne eine kühlere Temperatur eintritt, erslangt alles Pslangenleben wieder eine dem Auge wohlthätigere Frische. Wasser beist jett die Losung. Je heißer die Temperatur, um so reichsichere Wassermengen verdunsten die Blätter und um so gründlicher missen wir dewässern. Reicht die Bewässerung am Abend nicht aus, so ist sie am Worgen zu wieders holen Wo das Wasser mangelt, sieht es im Garten dalb traurig aus. Die Rasenslächen brennen aus und werden dürr; die Blütsen werden keiner und unscheindarer und die Früchte beginnen immer reichlicher unreif von den Bäumen abzufallen. Es ginnen immer reichlicher unreif von ben Baumen abgufallen. Es ift jest überhaupt bald mit ber herrschaft ber Sommerblumen vorüber; nur wo noch im Mai neue Saaten ausgeführt wurden, finden wir noch Sommerblumen, die in jungfräulicher Schönheit prangen, sonst haben sich zu den Blumen bereits die reifenden Samen gefellt, Die gu ihrer Entwickelung viel Rraft und Saft

fortnehmen, sobaß für bie neu erscheinenben Blütten nicht viel übrig bleibt und fie beshalb kleiner und armer werden. Aber ber Garten hat immer feine Reige.

übrig bleibt und sie beshalb kleiner und armer werden. Aber der Garten hat immer seine Reize.

Wenn die Sommerblumen unansehnlicher werden, beginnen sich die Blüthen des Herbes in kraftvoller Schönheit zu entsalten. Astern, japanische Anemonen, Tritomas u. A. erfreuen dann das Auge und bleiben uns dis zum Sinkritt des Winterstreu. Der aufmerkjame Gartenfreund sorgt jest bereis für das kommende Jahr und zieht Wintersevögen und Goldlack, die im Frühling blüthen, macht Aussaaten von Stiesmütterchen, Bergißmeinnicht z. und von zweisährigen Gewächsen und Stauben.

Verlähre Arbeit giebt es im Gemüsgarten. Hier ist zu behacken und Unkraut zu vertilgen, dort zu behäufeln, Raupen des Kohlweißlings sind abzusammeln, zu dicht aufgehende Sämlinge zu verziehen, reise Samen bereits einzuernten. Manche Derbitund Wintergemüse werden jest gesäet, so Derbitund Lektower Rüben, Spinat, Kopfsaat u. A. Im Obstgarten wird das Anstinden hauptsächlich dei Pficsichen und Apritosen fortgesetzt, auch werden noch die Reben gekappt, Beredlungen auf das schlassend werden noch die Reben gekappt, Beredlungen auf das schlassend werden noch die Reben gekappt, Beredlungen auf das schlassend und mit klüssigen Dünger versorgen, damit sie sich dalb wieder kräftigen und auch im kommenden Jahre reichen Ertrag liefern.

tiefern. Durch Stecklinge vermehrt man jest namentlich Pelargonien, Chrysanthemum und Benstemon, auch verschiedenartige Stauben. Man nimmt Töpse von 10 cm oberer Weite, giebt ihnen eine gute Scherbenunterlage, füllt dann lockere, unit Sand vermischte Erde ein und steckt die mit scharfem Messer abgeschnittenen Stecklinge vorzugsweise dicht um den Rand dieser Gesäße. Es genügt schon, die Töpse im Freien halbschattig aufgustellen, doch erfolgt die Bewurzelung bester auf der Fensterdank eines Zimmers oder in einem kalten Misseete. Auch immergrüne Dekorationspslanzen, 3. B. Myrthen, Goldvangen, Evonymus, Kirschlorbeer

oder in einem kalten Missete. Auch immergrüne Dekorationspflanzen, z. B. Myrthen, Goldorangen, Evonymus, Kirschlorbeer und ähnliche, lassen sich jetzt leicht durch Stecklinge, aus jungen Triedspitzen geschnitten, vermehren. Stecklinge dieser immerzgrünen Pslanzen werden am besten in klache Oolzkischen gesteckt; sie drauchen längere Zeit zur Bewurzelung, als die Stecklinge der obengenannten krautartigen Blüthenpslanzen.

Eine wichtige Arbeit sür Feinichmecker bildet jetzt im Gemüsegarten das Bleichen der Gemüse. Das vornehmite Bleichgemüse ist der Bleichsellerie, welcher sich in England sehr gerößer Beliebtheit erfreut, dei uns aber wenig angebaut wird und des halb nur zu hohem Preise in den Delikatesbandbungen erhältlich ist. Die beste Kulturmethode des Bleichselleries bildet das Auspflanzen in Gräben von etwa 40 cm Tiefe, die mindestens 30 cm breit sind. Die Sohle dieser Fräben wird vor der Pssanzung umgegraben und die Selleriepslänzlinge werden danach geptlanzt breit sind. Die Sohle bieser Gräben wird vor der Pflanzung umgegraben und die Selleriepslänzlinge werden danach gepflanzt und zwar in Abständen von 45 bis 50 cm. Der Bleichjellerie bildet keine Knollen, er mächst vielmehr nur stark ins Kraut. Durch reichliche Bewässerung und Düngung muß der Züchter möglichst lange und kräftige Blattstiele zu erhalten suchen. Zetzt beginnt man, die Blätter jeder einzelnen Pflanze an den Stielen sein, oben locker, anzubinden und die Pflanzgruben dann allmäblich mit der bei ihrer Herstellung an den Seiten aufgeschickteten Erde zu füllen. 14 Tage später zieht man dann von rechts und links noch soviel Erde an die Pflanze heran, daß sich die Blattstiele ganz in der Erde besinden. Im Erdreich beginnen die Stile nun zu bleichen; sie werden zurt und ihre grüne Farbe verwandelt ich in ein helles Gelb. Diese gelben Blattstiele schwenken ihm Ruskern; sie werden roh oder auch als Salat und dan auch gekocht genossen. auch gelocht genoffen. Bu allen biefen Arbeiten foll ber August gutes Wetter

bringen. Wenigstens sagt der 100jährige Kasender folgendes voraus: Bom 1. bis 6. schön warm; 8. starfer Regen; 9. bis 11. schön und etwas Regen; 13. schön; 15. bis 17. Regen; 18. dis 25. schön und warm; 26. bis 28. täglich Donner mit storfen Regen; 30. 31. anhaltender Regen

18. dis 25. schön und warm; 26. dis 28. täglich Donner mit startem Regen; 30., 31. anhaltender Regen.

Der hundertjährige Kalender?! Ich glaube kaum, daß nur 10 von 100 wissen, was er eigentlich bebeutet. Die Joee ist folgende: Die Ansicht der Alten ging dahin, daß sich die Witterung von 7 zu 7 Jahren immer wiederhole, und zwar schrieb man je einem der 7 Planeten (mehr kannte man damals nicht) die Herrschaft über das Jahr zu. Was nun in diesen, unter den betressenden Planeten stehenden Jahren beobachtet war, wurde zusammengestellt und galt als Nichtschmur, weil man berausgefunden haben wolke, daß die Ericheinungen fich mohl etwas abweichend, im Großen und

Sanzen aber immer wiederholten. — Das Jahr 1897 fällt nun unter die Herrichaft des Mars, das Jahr 1904 würde also wieder dieselbe Witterung bringen. — Man wolle sich aber nach den Boraussagungen nicht richten, mich wenigstens nicht dafür verbindlich machen, es möge obenstehende Notiz aber als Bersgleichsmoment mit der wirklich herrschenden Witterung dienen. Man wird sinden, daß die Angaben mindestens so gut stimmen, wie die neueren Brophezeiungen auf längere Zeit. Ich sieden wenigstens nur aus dem Bergleich feststellen können, daß die Borausseyungen für die Witterung, soweit sie zutressend waren, auf alten und bekannten Borgängen beruhten, daß aber das Neuhinzugekommene selten richtig war. Daß unter der Herrichaft des Mars der Sommer trocken, heiß und schwül verlausen soll, sit im Ganzen eingetroffen. ft im Gangen eingetroffen.

Allerlei.

Eine ber ältesten Kuluntitätten bes Menschengeschlechts ift in den letten Jahren durch Ausgrabungen, die von der penniglvanischen Universität veranlaßt wurden, aufgedeckt worden. Einige Tagereisen süblich der Ruinen von Badylon liehen die Ruinen von Bissen isch der kunnen von Bedylon liehen die Kunnen von Bisser, deren Plat wohl bekannt, aber noch niemals genaure untersucht worden worden war. Im Jahre 1890 schiedte die genannte merikanische Universität Dr. Beters nach Bagdad zur Erkundung, und dieser gewann den dortigen amerikanlischen Koniul Papnes sitt die Keitung der Ausgrabungen in den Ruinen von Risser, eiget zum Abschluß gekommen sind. Hannen von Risser, umsschweizung der Ausgrabungen und von einem nichtsnussigen Arabergestudel, das stets dereit ist, dem Fremden jeden Schabernack zu spielen, wenn nicht zur ihn auszuplündern und umzubringen. Mit unermiddlicher Ausgrabungen unter den Ruinen des Tempels, der Ausg. der Umswollung, der Höse und verborgenen Gemächer der alten Sadt. Wie alle Ruinenstätten jener Gegend, so bestehet auch Risser ihner Sautschade aus einem großen Tempel und einer Burg, umgeben von einer Mauer von über 50 Kuß Dicke; beide Bauten ruhen auf hohen Lehmfundamenten, um gegen leberschwenmungen geschüst zu sein. Diese bestannten Kuinen gehören der Regierungszeit des Königs Utzgur an, der etwa 2600 Jahre v. Chr. lebte. Unter den Jundamenten dieses Tempels sond nun dannes noch ein anderes, älteres Fundament, welches von König Satzgon I. begonnen sein muß, da alle Ziegelsteine jeinen Namen oder den seinen Sohnes Naxunsennet dereine Santonidus weiß, um 3800 v. Chr., so daß das zweite Jundamentalsonet mehreren Tempeln, über deren Allter man nur noch Bermutbungen außern fann. Dannes Sohnes Naxunsennet Steinen Schwer aus der Steinen Rose und siehe Linter man nur noch Bermutbungen dus ein der Steinbamente liegen, auf etwa zwei Jahr-taulende vor Ergon I., wahrscheinlich zwischen 10000 und 6000 v. Chr. eine der gemachten er Aus der Jahren der Betuten der Beuten noch nicht die ältesten auf der Michen Gine ber alteften Rulturftatten bes Menfchengefchlechte ift geminnen.

Yon Büchertisch.

An Diefer Stelle werben alle eingehenden Bücher und Brofcuren veröffentlicht. Beforechungen nach Auswahl vorbehalten.

veröffentlicht. Besprechungen nach Auswahl vorbehalten.

— Im Berlage von Reinhold Strauß (Herausgeber der "Rad. Welt"), Berlin W., Markzassenstraße 43/44, ist soeben erchienen: "Neberholt". Roman aus dem Berliner Radkastresteben von Kerdinand Munstel. Preis broschirt 1 Mt. Gegen Einsendung des Betrages ersogt Franko-Zustellung. Der Bersasser vorbenannten Werkchen, ein sehr beliebter Schrististeller, hat es treffisch verstanden, diesen ungemein sesselnden Romane ein Gepräge au geben, welches wohl alts Feden, mag er Radkahrer sein oder nicht, den besten Eindruck hinterlassen durfte. Der Leser wird angesichts der sebendigen Schlorung der einzelnen Borgänge, der vielen draissischen Sesnen und der heiteren Momente in sieter Spannung gehalten. Die Berslagshandlung hat die größte Sorgsalt auf jaubere Ausstatung verwendet und durfte sich daher das kleine Werkden bei seinem billigen Breise vorzüglich als Geschent beisens eignen.

Berantwortl. Redatteur: Dr. Balther Gebensleben. Hotationedrud und Berlag von Otto Thiele, Salle (Saale), Leipzigerftr. 87.

eir .2

R

eir DO

fta er

he ip na

6 ni

fei

fei